

Integration ist nicht zum Nulltarif zu haben

Zur heutigen Pressekonferenz des Innenministers zur Migrationspolitik erklärt die Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, **Anne Lütkes**:

Es ist äußerst erfreulich, dass Integration endlich als harter Politikbereich und als lebenswichtige Zukunftsfrage gesehen wird. Frech ist es allerdings, die Menschen, die dies schon lange tun, als schwärmerisch-naiv zu diffamieren. Auf den „mühevollen Weg differenzierter Analysen und pragmatischer Lösungen“ haben wir uns bereits vor vielen Jahren gemacht - als Deutschland noch von "Gastarbeitern" sprach.

Bündnis 90/Die Grünen haben für die Landtagssitzung in der kommenden Woche einen Berichtsantrag gestellt. Es ist unabdingbar, dass alle Fragen rund um Migration im Parlament beraten werden. Die Haltung des Innenministers kennen wir jetzt. Wichtig ist aber die Frage, wie sich die Landesregierung positioniert - zumal der Regierungssprecher feststellt, dass sich Stegner im Kabinett keinesfalls durchgesetzt hat.

Die heute vorgestellten Vorschläge und Leitlinien werden wir differenziert prüfen und bewerten. Sie enthalten viele Erkenntnisse, die nicht neu sind. Leider nützt es nichts, die Wichtigkeit von Sprachkenntnissen zu betonen und gleichzeitig die Landesmittel für die freien Träger in der Migrationsarbeit - und damit auch die niedrigschwelligen Sprachkurse - zu kürzen. Zum Nulltarif ist Integration nicht zu haben. Die geforderte ausgestreckte Hand der deutschen Mehrheitsgesellschaft wird angesichts der früheren Versäumnisse noch den einen oder anderen Euro in die Hand nehmen müssen.
